

25 Jahre Vereinsgeschichte

geschrieben im Sommer 1996 von Hartmut Gettwart, damaliger 1. Vorstand des TC Inzell

Am 9. August 1971 verabredeten sich 6 Herren zu einem Treffen im Gasthof Binderhäusl, um über die eventuelle Gründung eines Tennisclubs in Inzell zu sprechen. Laut Gründungsprotokoll vom 9.8.1971 waren dies folgende Männer.

Herr Dr. Maximilian Ott
Herr Helmut Kohlstadt
Herr Willy Richter
Herr Manfred Metken
Herr Hansjörg Keller
Herr Felix Knodt

Am selben Abend noch gründeten diese 6 Herren den Tennisclub Inzell schwarzrot. Jeder dieser 6 Gründungsmitglieder bezahlte spontan je DM 100,-- als einmaliges Aufnahmegehd. Der Anfang war getan und schon Tage danach traf man sich wieder und diskutierte über die Möglichkeiten, eine Tennisanlage zu finanzieren und über die Ziele, die dieser neugegründete Tennisclub zu verfolgen habe. An dieser Stelle ein Auszug der Presseveröffentlichung in Inzeller Gemeindeanzeiger vom 14. August 1971.

Tennisclub Inzell

Am 9. August wurde in Inzell ein Tennisclub gegründet. Er führt den Namen "Inzeller Tennis- und Turnierclub Schwarz-Rot"! Der Club sieht seine Aufgabe darin, das Tennisspielen in Inzell heimisch zu machen und vor allem den Turniersport zu fördern. Hierzu sei vor allem der künftige Nachwuchs angesprochen. Darüberhinaus läßt der Club sich von dem Gedanken leiten, eine echte kameradschaftliche und gesellige Atmosphäre zu schaffen zwischen jung und alt. Das vorrangige Anliegen ist jetzt die Erstellung von guten Plätzen. Hier wird er dankenswerter Weise sehr tatkräftig von Herrn Bürgermeister Schwabl unterstützt. Aber wie immer ist auch das liebe Geld von nicht unerheblicher Bedeutung, und so hofft der Club, bald eine stattliche Anzahl von Mitgliedern in seinen Reihen zu begrüßen, die mit dem gleichen Idealismus dabei sein mögen, wie es bei den Gründungsmitgliedern der Fall ist und daß er damit zu einem echten Inzeller Club werden wird. Noch einmal soll auch daran erinnert werden, daß der Tennissport von allen Altersklassen ausgeübt werden kann. Gerade in unserer heutigen, hektischen Zeit, in der Herz- und Kreislauferkrankungen immer mehr in der Vordergrund treten, gehört diese Sportart zu einer der geeignetsten für das Training des Kreislaufs, das bei so vielen Menschen fehlt. So bedeuten Tennisplätze auch für den Urlauber einen großen Wert für seine Gesunderhaltung. Nicht umsonst machen immer mehr Menschen die Wahl ihres Urlaubsortes vom Vorhandensein geeigneter Tennisplätze abhängig und immer mehr Fremdenverkehrsorte erkennen ihre Chance, indem sie Plätze bauen. - Sobald die notwendigen Vorbereitungen abgeschlossen sind, wird der Club eine öffentliche Zusammenkunft abhalten, um dort seine weiteren Pläne und Vorstellungen darzulegen.

Nachdem nach einer Besichtigung des Geländes am neuen Freibad und des Geländes am Eisstadion das letztere als das aus vielen Gründen vorteilhaftere erschien, bat man die Gemeinde um Bereitstellung des Grundstücks am Eisstadion. Mit großer Freude nahm man die Nachricht entgegen, daß der Gemeinderat der Überlassung des Grundstücks zum Bau von Tennisplätzen zugestimmt habe. Ein weiterer Schritt war getan.

Man ging nun an die Planung einer Tennisanlage mit vorläufig 4 Plätzen. Die finanziellen Mittel waren gering. Zuschüsse waren nicht zu erwarten. Das Geld für die Baukosten der Anlage mußte auf dem Kapitalmarkt beschafft werden.

Im August 1972 war es dann endlich so weit. Die Firma Aicher, Freilassing, hatte die Tennisanlage fertiggestellt und ein geregelter Spielbetrieb konnte beginnen.

Mit viel Mühe und Fleiß wurden Clubmitglieder geworben, so daß im Sommer 1973 bereits 120 Mitglieder aller Altersgruppen zu verzeichnen waren. Zu diesem Zeitpunkt zählte man laut Statistik in der Bundesrepublik bereits 800000 aktive Tennisspieler. und konnte damals schon davon sprechen, daß der Tennissport sich zu einem echten Volkssport entwickelt hat und somit letztlich von allen Schichten der Gesellschaft ausgeübt wurde, was später in den Jahren 1973 bis heute noch stärker festzustellen ist.

Die Plätze standen, es wurde rege gespielt und doch war man nicht ganz zufrieden, da ein alter Bauwagen als Toiletten- und Umkleideraum benutzt werden mußte.

Dieser Zustand mußte beiseite und man entschloß sich anlässlich der Generalversammlung vom November 1973 zum Erwerb eines Tennishäusl's mit den entsprechenden Umkleidekabinen, Duschen und Toiletten, damit dann mit Beginn der Turniersaison 1974 ein ordnungsgemäßer Spielbetrieb gesichert ist. Finanzielle Gründe waren leider der Grund, daß das Tennishäusl dann doch erst im Jahr 1975 seiner Bestimmung übergeben werden konnte. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön all denen, die sich uneigennützig im Dienst der guten Sache stellten und tatkräftig am Entstehen des Clubhauses mitwirkten.

Die allgemeine Entwicklung im Tennissport - man zählte im Jahre 1976 in der Bundesrepublik bereit 1 000000 Aktive - spiegelte sich auch in den Mitgliederzahlen des Tennisclubs Inzell wider. Der Club zählte damals schon 232 Mitglieder, davon 68 Jugendliche, das deutlich aufzeigt, wie sehr man im Club um den Nachwuchs bemüht war. Eine nicht unwesentliche Rolle spielte der Tennisclub auf im Sinne des Fremdenverkehrs, wenn man erfährt, daß die Steigerung der Gästespielstunden 1976 gegenüber 1974 bei ca. 50 % lag.

Im September 1979 sah sich die neue Vorstandschaft unter der Führung von Martin Dießbacher gezwungen, die Planung und die Vorgespräche zum Bau von 2 weiteren Tennisplätzen einzuleiten. Gründe dafür waren die überdurchschnittliche Belegung der 4 bestehenden Plätze durch Mitglieder und Kurgäste, das Ansteigen der Mitgliederzahlen und der sich daraus hätte ergebende, notwendige Aufnahmestop.

Nach den überaus positiven Verhandlungen, in Bezug auf Grundstücksregelung und Finanzierung mit den Grundstückseigentümern, an dieser Stelle der Familie Fesimaier ein herzliches Dankeschön, den Grundstücksanliegern, der Gemeinde Inzell, dem Bayerischen Landessportverband, seinem Präsidenten Dr. Fritz, dem Landkreis Traunstein, dem Bezirk Oberbayern, stand der Erweiterung der Tennisanlage um 2 auf insgesamt 6 Spielplätze nichts mehr im Wege. Petrus hatte dann auch im April 1981 sehr großen Anteil daran, daß nach dem schneereichen und strengen Winter 80/81 die 2 neuen Plätze von den Firmen Josef Plereiter, Inzell, und Wolfgang Jurinek, München, pünktlich fertiggestellt werden können. Der Tennisclub Inzell darf eine Tennisanlage sein Eigentum nennen, die sowohl von ihrer Lage als auch in ihrer Gestaltung zu einer der schönsten Anlagen im Chiemgau zählt und von vielen Nachbargemeinden und Clubs bewundert wird.

Die Mitgliederzahl wuchs in den 80er Jahren kontinuierlich an und pendelte sich in den letzten Jahren um 300 ein.

Neben dem Breitensport stand beim TC Inzell immer der Wettkampfsport im Vordergrund. So nahmen heuer nicht weniger als 11 Mannschaften am Punktspielbetrieb teil. Aushängeschild des TCI ist nach wie vor die 1. Damenmannschaft, die sich in der Bezirksklasse 2 etabliert hat.

Die 1. Herrenmannschaft ist nach einem "Gastspiel" in der Kreisklasse 1 wieder in der 2. Kreisklasse gelandet (Spieler wie Rolf Streit, Andi Schleich, Günter Endres, Wolfgang Schemmel konnten nicht gleichwertig ersetzt werden!).

In den Nachwuchsmannschaften des TCI wachsen unter der Anleitung von Trainer Michal Sojka einige junge Spielerinnen und Spieler heran, die wohl in kurzer Zeit den Sprung in eine der 1. Mannschaften schaffen dürften.

All denen, die in den vergangenen 25 Jahren beteiligt waren - bei der Gründung des Tennisclubs, bei Aufbau und Organisation, bei der Betreuung der Schüler und Jugendlichen, bei der Betreuung des Tennishäusl's, bei Arbeiten an der Clubanlage und allen Freunden und Gönnern gilt heute unser aller Dank.

So bleibt dann auch die Hoffnung und der Wunsch, daß Harmonie, Kameradschaft, Sportsgeist und Mitarbeit im Tennisclub Inzell in der Zukunft weiterhin so existent sind und gepflegt werden wie bisher.

Die derzeitige Vorstandschaft ist bemüht, die Interessen des Clubs so zu wahren und ihn so zu führen, daß allen Tennisfreunden und vor allem der Jugend eine gesicherte Heimstätte zur Verfügung steht,

Hartmut Gettwart
1 . Vorsitzender